

Kurier der CHRISTLICHEN MITTE



HERBST-HYMNE

Sag Ja, dass GOTT in Ewigkeit dich neu mit einem Leib bekleidet, sag Ja zu Seiner Weisheit Tun, in der auch Leib und Seele ruhn.

ER ist uns ewig zugetan, ER selbst nahm unser Menschsein an.

Wer bleibt ohne Glaub, kein Schmetterling will werden, der kriecht wie eine Raup' und muss doch von der Erden.

US-Präsidenten-Krimi

Sexuelle Schlammschlacht vor der Wahl. Jeder der beiden Kandidaten sucht, den anderen moralisch fertigzumachen. Die Nation bleibt auf der Strecke. Mehr denn je wird der US-Präsident als internationale Bedrohung empfunden. Politik gilt wieder stärker als schmutziges Geschäft.

Gewerkschaften schwächeln

Vor 60 Jahren war jeder 3. deutsche Arbeitnehmer in einer Gewerkschaft, heute nur noch knapp jeder 5., in Frankreich und Polen nur jeder 10.

Herzerfrischend zu lesen!

Das CM-JESUS-Büchlein reißt mit. Danke! Für jeden lesbar, aber doch anspruchsvoll erzählt es das Leben des Mannes, „der die Welt verwandelt“. Ein erfreuliches Angebot! Wo sonst hat man das, dass ein erstes Büchlein gratis ist? Michael H.

Wird Töten modern?

Mehr als 2.000 Belgier ließen sich 2015 töten. In den Niederlanden starben zehnmal so viele Menschen wie im Straßenverkehr durch Euthanasie: 5.277. privat-depesche

Dalai Lama ohne Religion

An einen Schöpfergott glaubt der Dalai Lama als Buddhist nicht. Für ihn ist seine Lehre eine Art Geisteswissenschaft, aber keine Religion. Doch gelte es, Wut und Hass zu vermindern, abzutrainieren. Glück würden alte indische Weisheitslehren schenken.

Näheres: **Irrwege des Glücks, 5 €**

CSU, sicher im Sattel?

CSU-Schatzmeister Hans Hammer, Vermieter von Kleinstkindermord-Räumen an Friedrich Stapf, bleibt – einstimmige Entscheidung! – im CSU-Amt. Damit widerspricht die CSU (Fr.J.Strauß-Ring 1, 80539 München) offen dem christlichen Menschenbild.

Gehsteig-Beratung erlaubt

Mehr als 1.000 Kinder konnten in München durch freundliche Hilfsangebote vor Zerstückelung gerettet werden. Zeitweise war die Gehsteig-Beratung vor der Todes-Klinik den „Helfern für GOTTES kostbare Kinder“ verboten. Anders das Verwaltungsgericht: Während 16 Jahren konnten Zivilbeamte keine Rechtsverstöße feststellen.

Verteil-Info „Helft mir“

Der Mensch ist zu groß, als dass ihn etwas Irdisches zufriedenstellen könnte. Pfr. von Ars, † 1859

Hetzjagd auf die AfD

Vor einiger Zeit fand im Deutschland-Funk ein Streitgespräch mit der AfD-Vorsitzenden statt, das man nur als den Versuch einer öffentlichen Hinrichtung von Frau Petry verstehen kann. Überhaupt hat man den Eindruck: Gegen die AfD ist alles erlaubt.

So hat man Demonstrationen vor den Häusern von AfD-Leuten veranstaltet, hat Adressen und Telefonnummern veröffentlicht, nach einer Beobachtung der Partei durch den Verfassungsschutz gerufen usw. Vor allem aber gebraucht man Schlagworte (Ausländerfeinde, Rassist, Nazis usw.), um Stimmung gegen die AfD zu machen und die Einfältigen zu beeindrucken. Man muss damit rechnen, dass Frau Petry eines Tages durch einen arrangierten Verkehrsunfall ums Leben kommt. Ihr Auto hat man schon in Brand gesteckt. Woher dieser Tiefstand der politischen Kultur, der empörend und abstoßend ist?

Was ist die AfD?

Die AfD ist eine nationale Partei, die das deutsche Volk erhalten und vor einer Überfremdung bewahren will.

Tatsächlich sind Deutschlands Existenz und Identität ernsthaft bedroht. Ein Blick in unsere Innenstädte zeigt: Es wimmelt von Menschen mit fremdländischem Aussehen und unverständlichen Sprachen. Und täglich werden es mehr. Sie kommen ins Land, um sich mit Deutschen zu vermischen oder sie zu verdrängen und schließlich ganz auszuschalten. Pläne zur Abschaffung des deutschen Volkes existieren schon lange. Seit 1922 arbeitete Coudenhove-Kalergi an einem Europa mit eurasisch-negroider Mischbevölkerung.

Und auch der amerikanische Professor Houton will die Deutschen mit Fremdvölkern vermischen, wie er 1943 verkündete. Und das vollzieht sich heute vor unseren Augen, vielleicht in der eigenen Familie. Auch Minister Schäuble wirbt neuerdings für diese Idee.

Eine barbarische Religion

Zu der Gefahr einer Überfremdung kommt noch eine andere hinzu: Die meisten Fremden bringen eine barbarische und antichristliche Religion mit, die z.B. keine Menschenrechte kennt.

Diese Religion betrachtet die Frauen als Menschen zweiter Klasse, steinigt zum Tode verurteilte Frau-

en, verstümmelt schon neunjährige Mädchen genital und befiehlt ihren Mitgliedern, alle „Ungläubigen“ zu töten, wenn sie den Glauben an Allah nicht annehmen wollen. Beide Bedrohungen aber werden uns systematisch verschwiegen, damit wir ahnungslos in unser Unglück laufen. Aber die AfD wehrt sich dagegen. Sie will weder eine Überfremdung dulden noch eine Religion mit den Gesetzen der Wüste (Scharia).

Verweigerte Gefolgschaft

Doch das Unfassbare geschieht: Die Männer und Frauen, die sich für den Erhalt der deutschen Identität und Existenz einsetzen, werden verhetzt und verteufelt, von Deutschen selbst! Die Mehrheit der Deutschen ist offenbar nicht mehr in der Lage, zwischen Freund und Feind zu unterscheiden. Und das kann tödlich sein. Viele sind von Selbst-Hass und Deutschland-Hass erfüllt und sehnen die Vernichtung Deutschlands herbei. Das ist pervers und schlimmer als der Tod.

Und was tun die Regierenden? Sie rufen eine Willkommens-Kultur aus, öffnen die Tore weit und bewerten Fremdenfeindlichkeit als Straftat. Doch sind nicht wir Feinde der Fremden, sondern diese sind unsere Feinde, wenn sie als Eroberer kommen.

Zum Schaden Deutschlands

Die Merkelsche Politik der offenen Tore ist kein Fehler, sondern aktive Förderung der Überfremdung Deutschlands. Auch Horst Seehofer weiß, was gespielt wird: „Merkel will ein anderes Deutschland.“ Und die Kanzlerin selbst sagt: „Deutschland muss sich ändern.“ Sie arbeitet ganz bewusst und zielstrebig an der Vermischung des deutschen Volkes mit außer-europäischen Völkern. Wozu sonst hätte sie 2011 den Coudenhove-Kalergi-Preis erhalten? Wer Augen hat, zu sehen, der sehe!

Man muss davon ausgehen, dass die Kanzlerin für ihre Einwanderungspolitik Anweisungen erhält. Anders ist ihr Verhalten nicht zu verstehen. Die Bundeskanzlerin muss so schnell wie möglich durch eine deutsch-freundliche Person abgelöst werden. Es muss endlich ein Ende haben mit der Zerstörung Deutschlands durch fremde Mächte. Und das ist das Programm der AfD.

Die AfD sagt Nein

Die AfD sagt Nein zur Fortsetzung des Völkermords am deutschen Volk! Nein zur Vernichtung der deutschen Kultur und Identität. Nein zur Vermischung des deutschen Volkes mit Menschen aus orientalischen und afrikanischen Ländern! Nein zu einer Toleranz, die unsere eigene Existenz gefährdet! Nein zum Ende der deutschen Geschichte! Immer mehr Menschen begreifen das und wählen die AfD trotz aller Verhetzung durch Deutschland-Hasser. Deutschland! Sieh wer deine Feinde sind und wo deine Freunde stehen! Die AfD steht auf deiner Seite. Stell dich auf ihre Seite!

Werner J. Mertensacker

Im Bataclan tanzt der Tod

1.500 junge Begeisterte hören zu im Bataclan-Konzertsaal von Paris.

Die letzte CD der Band heißt „offene Hose“. Als am 13.11.2015 die ersten Schüsse der Jung-Terroristen in die Menge knallen, spielen die „Eagles of Death Metal“ gerade „Küss den Teufel! Wer singt sein Lied?“ Ähnlich in einem ihrer neuen Lieder: „Bete jetzt nicht für mich, verwehr dir das für morgen“, berichtet das *civitas institut*. Die

Sänger überleben, während 128 Zuhörer im Bataclan sterben, etwa 100 schwerstverletzt daliegen. Einige Tage später demonstrieren Staatsoberhäupter in einer Seitenstraße, eingehakt als Protest für ein Foto gegen die feigen Morde. Haben sie diese nicht mitverschuldet, indem sie das Verhöhnens GOTTES und des Menschen zulassen?

Christen buhen Bischof aus

Eine Veranstaltung für kirchliche Angestellte in Salzburg.

Ein Redner fordert, die Kirche müsse zulassen, dass Babys im Mutterleib getötet werden. Der gleichfalls als Vortragender anwesende Weihbischof **Andreas Laun**

protestiert dagegen. Anwesende buhen ihren Weihbischof aus. Der erklärt: „Da kann man nur noch in Tränen ausbrechen. Wie tief sind wir gesunken?“ gloria.tv

Schließt die „Kinder-Lücke“!

Schuldig an leeren Schulbänken sind, die zulassen, Babys im Mutterleib zu zerstückeln. Die Kinder werden dabei gefoltert.

Eiskalt schweigen Abgeordnete dazu, hohe Gehälter kassierend. Auch wer einen stillen Mitmörder wählt, macht sich mitschuldig. Viele der jetzigen Probleme Europas ent-

standen erst durch die „Kinderlücke“. Allein in Deutschland 10 Millionen tote Kinder! Der Kampf zugunsten der Familie verdient weit mehr Beachtung von uns allen.

Innere Sicherheit, ade!

Lässt sich ein Polizei-Fahrzeug in Duisburg-Marxloh blicken, wird es von aufgebrachten Migrant umringt. Sie fordern die Beamten auf, abzuhausen. Andernorts werden Polizisten bespuckt, beschimpft und angegriffen. Ein Mob ist schnell per Handy herbeitelephoniert.

Alle zwei Minuten geschieht in Deutschland ein Einbruch. Nur jeder sechste wird offiziell aufgeklärt, jeder dritte von Osteuropäern begangen. Täglich werden neun deutsche Beamte schwer verletzt (*Gewerkschaft der Polizei*). Rechtsfreie Räume entstehen, in denen

der Staat nichts mehr zu sagen hat. Eine Befragung von 21.000 Polizeibeamten ergab: 42,9% der Angreifer, die einen Beamten verletzten, so dass er mindestens einen Tag dienstunfähig blieb, waren Einwanderer. Berthold Arndt 9 Bücher über Islam zus. 20 €

Der Mann, der die Welt verwandelt

Das JESUS-Büchlein finde ich hervorragend geeignet für alle. M. Hürli Beim Lesen des Büchleins konnte ich mich voller Begeisterung in die Zeit JESU hineinversetzen. Vorsteher einer freikirchl. Gemeinde Wir werden Sie und das Büchlein im Gebet begleiten. Danke für Ihr Vertrauen! eine Äbtissin

Die schon Geretteten

Draußen Arme-Seelen-Wetter. Kein Hund will vor die Tür.

Doch viele Arme Seelen bleiben im Nieselregen schmerzhafter Läuterung allein. Fegen und Feuern sind irdische Bilder, nur im deutschen Sprachgebrauch üblich. Der Schöpfungsbericht spricht vom „**Flammenschwert des Engels vorm Paradies-Eingang (1 Mos 3,24) und von der Rettung „wie**

durch Feuer hindurch“ (1 Kor 3,14). Die Armen sind reinigungs-freudig, sonst wären sie nicht an diesen Rettungs-Ort gelangt. Mit Schlacken beladen, will kein echter GOTTES-Hungriger vor IHM erscheinen. „Hilfst du mir, so helfe ich dir“, könnte ein Arme-Seelen-Wort sein. Wir geben's weiter.

Wochen nach seinem Tod

Viele Erscheinungen von Verstorbenen sind mehrfach beglaubigt.

Zum Beispiel die des Franzosen **Lecomte**, eines mitreißenden Predigers. Er gründet in Jerusalem ein Dominikaner-Kloster, wird aber, 56 Jahre alt, sterbenskrank. Schwester **Rumebe**, die ihn pflegt und ihm ihr Gebet verspricht, hört ihn - Wochen nach seinem Tod - um

Mess-Gebete bitten. Der Nachfolge-Prior erfüllt die Bitte in aller Stille, ohne dass jemand davon weiß. Nach neun Tagen erscheint der Verstorbene, freudig gelöst von den Folgen seiner Sünden, einem Mitbruder, der sich dem Prior anvertraut. Glaubwürdige Zeugen!

Ein Geschenk für Bettelarme

Allen KURIEREN liegt diesmal unsere Buchkarte bei, falls sie nicht bei der Post herausgefallen ist. Wer z.B ein Spendenbuch bestellt: Wir haben es durch unsere Schreib-Arbeit verdient, nicht gekauft. Und helfen so bettelarmen indischen Familien. Danke für Ihr offenes Herz! Ihr Josef Happel, CM-Bundesvorsitzender

12.000 Spitzel setzten auf Geld

Unter etwa 12.000 westdeutschen Spitzeln, die zwischen 1949 und 1989 für die DDR spionierten, waren elf Bundestagsabgeordnete. DDR-Diktator Honecker rühmte sich, stärkster Helfer der Regierung Brandt zu sein.

Jenen Verrätern ging es um sich selbst, um Ansehen, Macht und Geld. Dafür missbrauchten sie das in sie gesetzte Vertrauen.

Der vor allem diesseitig denkende Mensch setzt zuerst auf Materielles. So notwendig geistiges und berufliches Weiterkommen ist – ein Christ setzt zuerst auf Vertrauen zu GOTT, zu JESUS CHRISTUS. Vertrauen ist mehr als Können! Hätten unsere Eltern uns nur Wissen beigebracht, wären wir arm dran. Sie haben uns Liebe gelehrt, in dem sie uns geliebt haben. Und sie haben uns, wenn sie beteten, demütig gezeigt, dass sie ihre Liebeskraft von GOTT erbeten haben. Und wenn sie regelmäßig zur Beichte gingen, haben sie dadurch öffentlich bekannt: Auch wir sind schwach und leben von der Barmherzigkeit GOTTES. Zuneigung steckt im Vertrauen. Wenn wir uns einem anderen hel-

fend zuneigen, stellen wir unsere Liebe unter Beweis. Christen neigen sich CHRISTUS zu, der sich zuvor, uns dienend, zugeneigt hat. Dieses Vertrauen ist der Kern des Christenglaubens. Hätten wir alle mehr GOTT-Vertrauen, würden wir stärker Rückgrat gegen die gemeine Pest des Babymords im Mutterleib zeigen, gegen die tödliche Gefahr der Islamisierung und gegen das heimtückische Vordringen der Esoterik, des diabolischen Götzendienstes. Noch ist ein christliches Europa nicht verloren! Es kommt darauf an, ob viele Europäer bereit sind, sich mit CHRISTUS zu opfern. „Bei GOTT ist nichts unmöglich!“ (Lk 1,37) ermutigt der Engel Gabriel alle, die Rettung sehen wollen. M.F.

Jeder braucht Geborgenheit

Jugendliche Amokläufer lassen aufschrecken. Es waren Deutsche. Hausgemachter Terrorismus? Wie kann ein junger Mann zu einer solchen Bluttat kommen? Hat da die Familie versagt? F.L.

Die Angehörigen jedes Straftäters leiden mit. Sie selber erschrecken über das, was geschehen ist. Jedes siebente Kind heute fällt hierzulande auf durch sein Fehl-Verhalten. Oft hat es als Kleinkind zu wenig Sicherheit und Geborgenheit empfangen, eine Weichenstellung hin zum Einzelgängertum. Jedes Kind braucht Zeit, Zuhören, Trost, Schutz – denn wir Menschen sind keine Einzelgänger. Unsere absolute Bindung an GOTT müssen wir vor allem als Kinder in der Familie einüben: ER lässt uns nie allein. Ein Kind aber, das nicht genügend Aufmerksamkeit spürt, auch durch Geschwister, wird unsicher und verliert seine seelische Stabilität. Erst wer im Glauben erwachsen geworden ist, weiß sich ständig von GOTT angeschaut, geliebt, beschützt.

Oft alleingelassene Kinder neigen eher zu Angst und Hilflosigkeit und werden unfähig, sich in einer Ehe zu binden. Je weicher ein Kinderherz noch ist, um so mehr kann und muss es hin zum Urvertrauen geprägt werden, vor allem durch Anteilnahme. Gottlob gibt es mitten in unserer Gesellschaft, die Kleinstkinder tödlich verdrängt, viele glückliche werdende Mütter, die ihren Leib streicheln und damit das ersehnte Kind meinen. Doch einen absoluten, strafbewehrten Schutz für die Schwächsten kann es nur in einem Land geben, wo öffentliche GOTTES-Beziehung gelebt wird. Einer weinerlichen, erfolgssüchtigen, materialistischen Gesellschaft kann nur schwer seelische Stabilität und Gesundheit zuwachsen. W.P.

Der Dritte im Bunde

Mehr als 200 000 Ehen zerbrechen Jahr für Jahr in Deutschland. Bei Umfragen wird als wichtigste Ursache dafür von 83% Egoismus genannt, mangelndes Verständnis für die Probleme des Partners von 73%.

Es gibt nichts Schwierigeres, als – statt „ICH“ – „WIR“ zu sagen. Glücklicherweise – oft nicht einmal liebevolle, notwendige Kritik vertragen. „Lasst die Sonne nicht untergehen über eurem Zorn!“, war schon Ermahnung für die ersten Christen (Eph 4,26).

Die Ehe ist das schwierigste Unternehmen, zu dem sich der Mensch gedrängt weiß, weil er Liebe und Verlangen nach Geborgenheit und Gemeinschaft empfindet. Doch sich anvertrauen kann nur, wem Vertrauen geschenkt wird. Aus eigener Kraft kann kein Mensch die eigene Rechthaberei überwinden. Fast jeder entschuldigt persönliche Fehler eher als die des anderen. Das Ich wird begünstigt und kann – bei überzogener Selbstliebe – oft nicht einmal liebevolle, notwendige Kritik vertragen. „Lasst die Sonne nicht untergehen über eurem Zorn!“, war schon Ermahnung für die ersten Christen (Eph 4,26). Weil die „Natur-Ehe“, ja selbst das Ja-Wort vor Zeugen zum Schutz der Ehe und damit auch der Kinder nicht genügt, wird seit altersher in der Christenheit GOTT selbst um Segen für die gefährdetste aller Verbindungen angerufen: Als ein Sakrament, als das, was die Seele heiligt, wird in der katholischen Kirche das gegenseitige Ja zur Treue zwischen zwei Getauften vor GOTT bekräftigt: „bis dass der Tod uns scheidet“. Paulus wagt sogar, die Ehe als Abbild der Liebe CHRISTI zur Kirche zu bezeichnen (Eph

5,25). Das Treue-Versprechen sollte täglich gemeinsam vor GOTT bekräftigt werden, indem die Eheleute wenigstens das Tischgebet gemeinsam sprechen und so auch das Familiengebet mit ihren Kindern grundlegen. Sie ersparen sich dadurch später viel Kummer, obwohl Kinder ein Leben lang geliebte „Sorgenkinder“ bleiben. Wer zur Eheschließung auf den Segen GOTTES verzichtet, beraubt sich der wertvollsten Hilfe für den gemeinsamen Lebensweg. Bewusst oder unbewusst bildet er sich ein: „Bei uns wird alles aus eigener Kraft besser als bei den vielen gescheiterten Ehen.“ Wer aus Angst vor späteren Hürden auf die kirchliche und vielleicht sogar auch auf die ungenügende standesamtliche Eheschließung verzichtet, zweifelt mit seiner Angst die Festigkeit seiner Liebe an oder ist noch nicht ehedfähig oder lässt sich zu einer Ehe drängen. Jede Ehe ist ein Risiko. Doch wer den Mut hat, seinen Partner vorher entschieden zu fragen: „Wollen wir uns gemeinsam von GOTT helfen lassen?“ – der ist von GOTT geschützt. GOTT ist der Dritte im Bunde. Pfr. Winfried Pietrek



Adler weiß, die Eigenliebe macht so manchen Christen trübe, der, vereinsamt, will ergründen, seinen Weg zu GOTT zu finden.

Meint, dass „Zeichen“ er gewährte, hält das gleich fürs Offenbarte und folgt blind „Begnadeten“, die schon vielen schadeten.

Solcher fromme Eigensinn wirft manch Christen abseits hin, statt dass ihn der Glaube hält, er der wirren Welt verfällt.

CHRISTUS ist und bleibt die Mitte, ganz vor jedem andern Schritte. Bibel, Kirche, Tradition: Mittendrin lebt GOTTES Sohn.

„Judenstern“ vor 75 Jahren

Den sechszackigen gelben Stern („Jude“) lehnten – nach Forschungen von Prof. Konrad Löw – die allermeisten Deutschen ab, vor allem in katholischen Gebieten. Juden, die den vom NS-Regime im September 1941 eingeführten Stern nicht trugen, wurden bis zu 6 Wochen eingesperrt oder mussten eine Geldbuße zahlen.

Seelsorge an Wanderern?

Seit dem 15. Jahrhundert leben die zumeist katholischen Sinti in Spanien (700.000), Frankreich (310.000), Deutschland (120.000), England 100.000, die vor allem muslimischen Roma in Rumänien (fast 2 Mio), Bulgarien (750.000), Ungarn (600.000), Serbien und der Slowakei (je 500.000), Tschechien (275.000), Italien (130.000). Wegen mangelnder Seelsorge ist nur noch eine Minderheit der Sinti katholisch.

Gehört Mord zum Grundgesetz?

Trotz 27 Koran-Aufforderungen zum Töten von Nicht-Muslimen wagt der Zentralrat der Muslime in Deutschland, der AfD vorzuwerfen, den Boden des Grundgesetzes zu verlassen. Sie will u.a. Mehrkind-Familien mit Wohnungs-Darlehen fördern, deren Schuldsumme sich bei Neugeburten vermindert. Ähnlich bei Bafög-Rückzahlungen.

Die Kleinsten, die „Küken“

Jährlich werden in Deutschland fast 50 Millionen männliche Küken als „wertlos“ geschreddert. Mit Tierchutz vereinbar? „Ja“, erklärt das Oberverwaltungsgericht Münster.



Im Evangelium entdecke ich stets neue Einsichten, verborgene, geheimnisvolle Sinngehalte. Thérèse von Lisieux, † 1897

Mücke, machtlos gegen Duft

Täglich sticht die Malaria-Mücke vor allem gegen Abend eine halbe Million Afrikaner. Mehr als 1.000 sterben. Von 1958 bis 2001 versuchte man, Moskitos mit DDT zu bekämpfen. Dann verbot man DDT wegen Krebsgefahr. Jetzt haben zwei Studenten aus Burkina Faso und Burundi eine 50-Cent-Seife entwickelt, die 6 Stunden lang schützt. Gratulation für Afrika!

Das Schlimmste ist nicht, Verbrechen zu begehen, sondern das Gute, das man hätte tun können, nicht vollbracht zu haben.

Leon Bloy, † 1917

Offener Brief an Herrn Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Herrenhäuser Str.12, 30419 Hannover. Fax 0511/2796707. info@ekd.de

Sehr geehrter Herr Prof. Bedford-Strohm! Vom Landeskriminalamt in Wiesbaden erfuhr ich, dass im Zeitraum 1990 bis 2010 über 6.300 ethnische Deutsche durch Erstickchen, Erschießen und zu Tode-Treten vorwiegend durch Muslime ihr Leben lassen mussten. Vertreter islamischer Verbände beteuern, dass sie Gewalt ablehnen, während sie keine schriftliche, verbindliche Verzicht-Erklärung im Blick auf die verfassungsfeindlichen Bestandteile des Islam geliefert haben. Doch eine Religionsgemeinschaft, welche die Säkularisation nicht zu ihrer Sache macht, kann Grundrechtsschutz Art. 4 GG nicht in Anspruch nehmen. Dr. Marie Luise Friebe

Benedikt dankt für Klarheit

Jüngst schrieb Benedikt XVI. seinem früheren Professoren-Kollegen Prof. Dr. Georg May: „Ich möchte Dir ... herzlich danken für die Klarheit, mit der Du immer zur katholischen Glaubenslehre gestanden bist ...“. Wir alle haben ihm zu danken! Gerade hat Professor May, Mainz (KURIER-Leser), ein schwieriges, aber notwendiges Werk zur Französischen Revolution verfasst, eine (kirchenrechtliche) Bewertung: „Das Versöhnungswerk des päpstlichen Legaten Giovanni B. Caprara“ (1.542 S./148 €) im Duncker-Verlag, Pf 410329, D-12113 Berlin. Wer kann, sollte diese Glaubens-Darlegung fördern.

Türkei wirft Ausgräber raus

In Ephesus/Westtürkei arbeiten Österreichs Archäologen seit 100 Jahren.

In der alten Handelsstadt mit dem Artemis-Tempel, einem der sieben Weltwunder, wirkten einst Johannes, Paulus, Timotheus. 431 bekräftigt das 3. Konzil in dieser Marienstadt den Titel „GOTTES-

Gebäuerin“. Wegen österreichischer Äußerungen über Erdogan mussten die Ausgrabungen eingestellt werden. Näheres über Ephesus: „Vom Saulus zum Paulus“ (168 S./5 €) – Ein Tatsachenbericht

Rettung in letzter Minute

Schwangere dürfen – auf dem Weg, ihr Kind zu töten – angesprochen werden. Berater versuchen das. Ein stiller Beter ist nahebei.

Ein Recht, vor jedem Wort verschont zu bleiben, existiert nicht. So das Verwaltungsgericht München. Ein Totalverbot jeder „Gehsteig-Beratung“, eine „Banneile“, weist es zurück. Das Lebensgesetz verpflichtet Töterinnen sogar, sich von einem Arzt befragen und beraten zu lassen. Er muss darüber aufklären, dass ein Mensch zerstört wird. Das Münchener Urteil

trifft besonders F. A. Stapf (Hans-Stützle-Str. 20, 81249 München), der täglich etwa zehn Kinder zerstückelt, aber Gehsteig-Berater wie Günter Annen täglich angreift. Viele Eltern, Ärzte, Politiker und Juristen haben vergessen: Ein Wahl-Recht, zu töten oder nicht zu töten, existiert nicht. Schreiben Sie dem „Arzt“ des Todes! Helfen Sie ihm!

Lasst die Finger von den Kindern!

Mehr als 14.100 Kinder wurden 2014 in Deutschland sexuell missbraucht, zwei Drittel Mädchen. Laut Kriminal-Statistik.

4.700 Jungen wurden von Kinderschändern angegangen. Da etwa 1,5% der Erwachsenen homosexuell sind, ist die Zahl verurteilter Pädokrimineller 33mal so hoch wie die der anderen Verurteilten. Wenig bekannt ist: Die auch auf dieses Laster zielende grüne „Arbeits-Gemeinschaft“ wurde erst 1987 in „BAG Schwulenpolitik“

umfirmiert. Der spätere Sprecher dieses Gremiums, Volker Beck, sah darin „eine Voraussetzung, ... den Kampf für die zumindest teilweise Entkriminalisierung der Pädosexualität aufnehmen zu können“. Die Arbeitsgemeinschaft AHS erfrecht sich zu erklären: Kindern werde das Recht auf Sexualität abgesprochen. Günter Annen

Nur jeder Dritte vertraut der Kirche

Bei der Wahl in Mecklenburg-Vorpommern stimmte jeder 6. Protestant, jeder 7. Katholik für die überwiegend konfessionslose AfD. Sollen christliche Wähler sich Nicht-Christen anvertrauen?

Deren Spitzenkandidat Leif-Erik Holm (46) erklärt: „Ich bin Atheist. Meine Eltern sind evangelisch. Ich bin es nicht. Ich glaube nicht an GOTT, halte aber die christlichen Werte für richtig. Das hat uns über Jahrhunderte geprägt in Europa, und das ist auch eine gute Tradition“. Vier von fünf der 1,6 Millionen Mecklenburger gehören keiner Kirche an. In dem, was Holm erklärt, steckt der Irrtum: Christliche Werte ließen sich ohne Kirche bewahren, ohne den göttlichen Maßstab JESU. Mit schwachen Menschen bildet ER den „geheimnisvollen

Leib“ der Kirche (Gal 2,20: „CHRISTUS lebt in mir“). Ohne Gebet, Bibel, GOTTES-Dienst, Geheimnisse JESU (Sakramente) verstummt langfristig ein Leben nach christlichen Maßstäben, auch wenn die AfD die Familie schützen will. Die weithin entchristlichten Bundestags-Parteien fallen noch auf weit mehr herein. Sie billigen Baby-Zerstückelung im Mutterleib und homosexuelle Praktiken, um Stimmen zu gewinnen, statt ihren moralischen Führungs-Aufgaben nachzukommen. Holms Art der Wert-Bejahung hat sich nun zu erweisen. „Deutschland nach GOTTES Geboten“

Das deutsche Urwort: Die Treue (VII)

Mit strategischem Blick erkennt Napoleon die Leichtgläubigkeit als größte deutsche Schwäche.

„Keine Lüge kann grob genug ersonnen werden, die Deutschen glauben sie.“ Heute hat die Treue einen nie gekannten Tiefstand erreicht, was sich besonders bei der ehelichen Treue zeigt, einem Kernbereich der Treue (Trauung kommt von Treue). Die eheliche Treue ist fast zum Ausnahmefall geworden.

Oft verzichtet man deswegen auf eine formelle Trauung, sei es kirchlich oder staatlich. Damit sind natürlich auch Kinder eher ausgeschlossen. Das macht sofort klar, welche Bedeutung die eheliche Treue für den Erhalt eines Volkes hat. „Die Treue“ (8 €), Werner J. Mertensacker



Was nützt es den Schafen, wenn der Schäfer ein Schaf ist!

Kain hat Unrecht, wenn er fragt: „Bin ich denn der Hüter meines Bruders?“ Jeder ist der Hüter jedes anderen. Auch der Hilflose wird zum Segen, da er die Hilfe des anderen herausfordert. Etwa jetzt, da viele verängstigt sind.

Die Herde drängt sich zusammen und horcht, was ihr der Hirte zu sagen hat. Ich erlebe es in der Nachbarschaft. Ein Bauer überlässt ein abgeerntetes Feld einem Wanderhirten. Der aber muss seine Schafe vorübergehend verlassen, umgibt sie aber schützend mit einem Elektro-Zaun. Als die Herde das Feld abgegrast hat, drängt sie sich an einer Seite zusammen, auf der vom Nachbarfeld her Futter lockt. Die Herde blökt und blökt, damit ihr Hirt sie weiterführt. Er muss vorangehen. So sind sie es gewöhnt. Es liegt den Flucht-Tieren im Blut. Ohne Obhut fürchten sie den Wolf. Ohne Herde sind sie schnell verloren.

Wir Menschen haben etwas von dieser Eigenschaft. Wir brauchen Gemeinschaft, auch kirchliche Gemeinschaft. Deshalb zeigen die ältesten CHRISTUS-Darstellungen den Guten Hirten, der Sein verlorenes Schaf auf den Schultern heimträgt. Ein Christ ohne Gemeinde, ohne Gebetskreis, ohne Messopfer, wird schneller müde und fällt dem

Wolf zum Opfer. Der Hirte darf weder den Wolf noch Presse oder Fernsehen scheuen. Das kann er, wenn er weiß, dass er selbst einen Hirten hat.

Aber auch seine Schafe muss er zur Tapferkeit erziehen. Manche bringen es bis zum Hirtenhund. Leider holen sich aber zu viele Schafe Rat beim Wolf, bei den Massenmedien. Als könnten sie mit Wölfen Freundschaft schließen! Am schlimmsten aber, wenn der Schäfer selbst zum Wolf wird und sich seinem Hirten nicht mehr unterordnet. Dann ist die Herde verloren. Nur einzelnen tapferen Schafen gelingt es, zu einer anderen Herde zu entkommen. Sie überwinden die Hürde, die sich fälschlich Treue nennt.

Etwa eine Herde, die, falls das überhaupt möglich wäre, gleichgeschlechtliche Sexualität praktiziert. Sie bekommt keine Lämmer mehr und stirbt aus. Da können höchstens einzelne Schafe sich retten, so wie JESUS vorausgesagt: „**Dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten**“ (Joh 10,16). *Sr. Anja*

Höllenvision Leos XIII.

Mitchristen, auch Engel, dürfen wir um Fürbitte ansprechen. Oft greifen letztere, wie die Bibel berichtet, hilfreich auf Erden ein.

Das erlebt auch Leo XIII. († 1903), der 1884 am Ende einer Messfeier plötzlich 10 Minuten lang regungslos und blass vor dem Altar stehenbleibt. Später verrät er, dass er erschreckt Dämonen sah, die weltweit die Kirche angreifen, zuletzt aber von St. Michael (Apk 12,7) gestürzt werden. Das Aussenden der Engel erwähnt schon 2 Mose 23,20, 1.200 Jahre vor JESUS. Leo XIII. eilt nach seinem Erlebnis wortlos an seinen Schreibtisch, for-

muliert eine Bitte an St. Michael und ordnet an, das neue Gebet nach jeder stillen Messfeier zu sprechen. Noch heute wird dieser Befehl täglich nach der Feier des klassischen Ritus ausgeführt u.a. mit den biblischen Worten: „Stürze den Satan und die anderen bösen Geister...durch die Kraft GOTTES in den Abgrund der Hölle.“ *Erklärung zu „Satan und seine Dämonen“ in „Befreit im Namen JESU“ (1 €). Dort auch ein Exorzismus-Bericht.*

Der schönste Zugang zu GOTT

Mein Freund sagt: „GOTT kannst du nicht beweisen.“ Ich behaupte: „Aber seine Existenz kannst du einsichtig machen. Wer hat recht?“

Felix Stephan

Die Auferstehung CHRISTI und die Existenz Seiner Kirche zeigen, dass es mehr gibt als das sichtbare Leben. JESU Wunder dauern an. Das ist der schönste Zugang zu GOTT. Doch zugleich existieren zahlreiche Glaubens-Geheimnisse, z.B. die Menschwerdung des GOTTES-Sohnes, die Dreieinigkeit oder die Ewigkeit GOTTES. Wer mit GOTT lebt, dem erschließt sich, dass diese Geheimnisse unendlich sinnvoll sind.

Die Behauptung, Materie sei ewig, ist eine Ausflucht, oft um sich nicht in die heilige Ordnung der Schöpfung einfügen zu müssen. (*Näheres: CM-Broschüre „Christen antworten“/ 1,50 €*). Dass in dem einen GOTT drei „Personen“ sind, wissen wir nur von JESUS. ER erklärt, warum ER selbst göttlich ist und sich zugleich als GOTT-Mensch an

Seinen Vater wendet.

Als **Petrus IHN „Sohn des lebendigen GOTTES“** nennt, antwortet JESUS: „**Das haben dir nicht Fleisch und Blut geoffenbart, sondern Mein Vater, der im Himmel ist**“ (Mt 16,17).

Fragen wir muslimische Bekannte – auch wenn ihr Allah-Begriff verschieden ist vom christlichen GOTTES-Begriff (*auf Wunsch Gratis-Information dazu*) – ob sie die Ewigkeit des Schöpfers erklären können. Sie werden verneinen. Wir antworten: „So ist auch das innere Leben GOTTES ein Geheimnis, das wir nicht ergründen können. Dabei ist der ‚Person‘-Begriff der göttlichen ‚Personen‘ ein Bild aus unserer irdischen Erfahrungswelt. Aber wir gebrauchen für JESUS das Wort ‚Sohn‘, weil ER es so gelehrt hat.“ *Pfr. Winfried Pietrek*



Chinas Kreuzweg mitgehen
Mehr als 2.000 Kreuze wurden in China zerstört, wogegen der tapfere Kardinal Joseph Zen mit Christen aller Konfessionen in Hongkong demonstrierte.

Presse-Diktatur wächst

Trotz mehrfacher Bitte verwehrt der 60 Jahre alte „**Deutsche Presse- rat**“, jährlich mit 223.000 € Steuergeld gefördert, dem Journalisten **Nicolaus Fest**, seinen gerügten Islam-Beitrag vor dem Rat („*60 Jahre, kein bisschen weise*“) zu verteidigen. (*Presserat, 53071 Bonn, PF. 7160. Fax 0228-98572-99*). Fest ist jetzt in der AfD.

Hasspredigten in Moscheen

Deutsche Sicherheitsbehörden überwachen 90 Moscheen wegen Hasspredigten, die dort gehalten werden. Eine Moschee ist kein GOTTES-Haus. Sie ist auch Versammlungsort für politische Zwecke und Äußerungen, allerdings immer auf Mekka hin ausgerichtet. **Mertensacker-Buch „Moscheen in Deutschland“ (224 S./ 5 €)**

Aus Uni Sheffield verstoßen

Felix Ngole (38), Vater von vier Kindern, muss die britische Universität Sheffield verlassen. Sein „Verbrechen“: In facebook im Internet hat der Kameruner den auch auf einem Verteilblatt der CM angeführten Vers zitiert: „**Wohnt ein Mann seinesgleichen wie einer Frau bei, so haben beide Abscheuliches getan**“ (3 Mos 20,13). *Homo-Info*

Eine moderne Legende

Temperamentvoller Anruf beim KURIER: „Gibt es das Büchlein noch ‚Kleiner Bruder Wolf‘? Ein herrenloser Hund geht ins Kloster.“ – „Ja, selbstverständlich. Das wird ja immer wieder verlangt.“ – „Ich finde diese lebensnahe Erzählung herrlich und will sie verschenken. Was kostet das Büchlein?“ – „Immer noch 4 €.“ *Anruferin aus Stuttgart*

Begehrte Arbeitsplätze

In den Vatikan-Museen – einschließlich Restaurant und Putzkolonne – arbeiten 600 Personen, bei Radio Vatikan (Journalisten, Techniker, Büros) 300.



Bernhard Lichtenberg, † 1943, betete täglich in Berlin öffentlich für Verfolgte: „Eine Religion, die keine Opfer bringt, ist keinen Pfennig wert.“

Gespräch mit einem Muslim

„Wir Muslime sehen die Welt geteilt in das ‚Haus des Islam‘ und das ‚Haus des Krieges‘, manchmal auch ‚Haus des Unglaubens‘ benannt. Es ist Pflicht derer, die an Allah glauben, die islamische Herrschaft allmählich zu erweitern.“ – Wir: „Diese Aufteilung der Welt stammt weder aus dem Koran oder den Hadithen, sondern von islamischen Gelehrten aus dem 11. Jahrhundert.“ **Weitere Antworten:** „Islam von A bis Z“ (2,50 €, 7 Expl. 20 €)

Es gibt keine andere Leiter, um zum Himmel emporzusteigen, als das Kreuz. *Rosa von Lima, † 1617*

Israel schafft sich ab

Gershon Gorenberg, orthodoxer Jude, dessen Bücher in Israel Bestseller sind, schreibt in seinem 2012 herausgegebenen Buch „Israel schafft sich ab“:

Israel wird durch seine Widersprüche nicht nur definiert; es läuft Gefahr, von ihnen zerrissen zu werden. Es ist ein Land mit unsicheren Grenzen und einem Staat, der seine eigenen Gesetze ignoriert. Seine demokratischen Ideale, so sehr sie mithelfen, die Geschichte des Landes zu prägen, stehen kurz davor, wie die Ideologien des 20. Jahrhunderts als falsche politische Versprechen in die Erinnerung einzugehen. Was wird aus Israel in fünf oder zwanzig Jahren? ...
Damit sich das Land als freiheitliche Demokratie neu gründen kann, muss es drei Veränderungen bewerkstelligen:

Erstens muss Israel den Siedlungsbau einstellen, die Besetzung beenden und einen friedlichen Weg finden, um das Land zwischen dem Fluss und dem Meer aufzuteilen. Zweitens muss es Staat und Synagoge trennen: den Staat vom Kleinalismus und die Religion vom Staat befreien. Drittens und am grundlegendsten muss es von einer ethnischen Bewegung zu einem demokratischen Staat heranreifen, in dem alle Bürger Gleichheit genießen. Wer diese Änderungen vorschlägt, provoziert innerhalb Israels und darüber hinaus mehrere reflexhafte Einwände ... (S.221f). *A.M.*

Der größte Park der Welt

Eine weiße CHRISTUS-Statue wacht über dem Friedhof Hamburg-Ohlsdorf auf 400 ha Land, das sind 550 Fußballfelder.

Auf 17km Straßen mit 2 Buslinien und 23 Haltestellen erreichen Angehörige die Gräber ihrer 1,5 Millionen hier Bestatteten. 700 Schöpfbrunnen bieten Wasser zur Grabpflege. In 13 Kapellen und 3 Feier-

hallen finden Andachten oder Gedenkfeiern statt. 2.800 Bänke laden ein zum Verweilen in diesem größten Park der Welt, der sogar Naturbrunnen bieten Wasser zur Grabpflege. In 13 Kapellen und 3 Feier-

Bis ans Ende der Zeiten

Allen Endzeit-Spekulanten antwortet JESUS: „Euch steht es nicht zu, die Zeiten und Fristen zu erfahren, die der Vater in Seiner Macht festgesetzt hat“ (Apg 1,7). Während JESUS so alle Neugier und falsche Absicherung zurückweist, teilt ER dennoch Seinen Freunden mit: „Ihr werdet Meine Zeugen sein ... bis an die Grenzen der Erde“ (Apg 1,8).

Haben solche Missionsreisen schon ihre Ziele erreicht? Keineswegs! Nicht einmal in unserer eigenen Nachbarschaft. Zwei Drittel der Menschheit sind bis heute nicht getauft. „Wo sind eure Geretteten?“ war eine Lieblingsfrage von **A.M.** Wem es bei solchen Reise-Vorausagen unbehaglich wird, dem macht JESUS Mut: „**Ihr werdet die Kraft des HEILIGEN GEISTES**

empfangen!“ (Apg 1,8). Mögen uns andere geistig, gesundheitlich, finanziell, zahlenmäßig und in ihrer Formulier-Fähigkeit und Organisations-Kraft überlegen sein – es ist GOTT, der durch uns bezeugen will: „**ICH liebe euch! ICH rette euch! Löst euch los von aller Ich-Sucht, indem ihr MICH wirklich einlasst, euch MIR ganz anvertraut. Lasst alle Menschenfurcht fallen!**“ *M.F.*

„Melden SIE sich doch!“

Heftig lege ich den Hörer auf. Schon wieder dieser Typ!

Seit Tagen werde ich belästigt. Das Telefon läutet und dann – Schweigen. Wiederholt überlege ich, wer vielleicht ärgerlich sein könnte auf mich und mir diese Belästigung zumutet. Doch Zorn ist hier nicht hilfreich. Wie hätte JESUS wohl in solcher Lage gehandelt? Würde ER sagen: „GOTT segne dich!“? Gespannt erwarte ich die nächste Lärm-Attacke. Ich ertappe mich, dass ich ihr sogar mit einer gewis-

sen Freude entgegen sehe. Da! Endlich! Es klingelt! Ich greife zum Hörer: „Hier Kloster.“ Nichts. Stille. Dann ich: „GOTT segne Sie!“. Klick, es wird aufgelegt. Ein paar mal darf ich noch den Segen in die Muschel sprechen. Dann entschwindet der Unbekannte. Längst hatte ich ihn liebgewonnen. Er gab mir Gelegenheit, ihn zu segnen. *Ungenannte Ordensfrau*

Liebe, Sein Lebens-Element

Was hat GOTT denn davon, wenn ich IHN anbete? ER ist doch auf mich gar nicht angewiesen. *S. Richards*

Sie haben recht: GOTT ist auf uns nicht angewiesen. Die Liebe der drei göttlichen „Personen“ zueinander genügt dem einen GOTT vollkommen. Nie ist er einsam. Doch Seine Liebe strömt über, so dass ER Geschöpfe an Seiner Glückseligkeit teilhaben lassen will. Dabei achtet ER Freude, Freiheit und Würde Seiner Spiegelbilder. Doch diese haben sich zu ihrem Heil freiwillig in GOTTES Lebensbedingungen einzuordnen. Ein Fisch kann nicht in der Luft leben, ein Vogel nicht unter Wasser existieren, Engel und Menschen können nicht ohne Sein Lebens-Element, die Liebe, wahrhaft glücklich sein.

Jedes geistige Wesen will, dass seine Umgebung sich ihm mitteilt und auch seine Mitteilungen empfängt, ein Spiegel der Dreieinigkeit. Seitdem GOTT in JESUS Mensch geworden ist, hat ER besondere Freude an solchen Lebens-Mitteilungen durch CHRISTUS. Wir nennen sie Gebet. Beten heißt, liebend in der Nähe GOTTES zu weilen. Das kann während jeder Arbeit sein. Doch es braucht Zeiten, die aus-

schließlich für den Geliebten da sind. Wenn es zeitweise schwerfällt, eigene neue Worte für die Sprache der Liebe zu finden, können auch vorgeformte Gebete die Lücke füllen, z.B. die 150 Psalmen der Bibel. Wahre Liebe hört nie auf, ist unabhängig vom Gefühl, und in sie fließen ein: Dank, Bitte und das Stauen des Kindes über die eigene Existenz. Nicht der Beter beschenkt zuerst GOTT, sondern der Schöpfer den Beter. Dieser empfängt Geborgenheit, Liebe, Hilfe, Hoffnung, Glauben, Barmherzigkeit, inneren Frieden, Bereitwilligkeit zu den Wegen GOTTES, Kraft: irdische Bedingungen anzunehmen, Freude und Seligkeit im Gewissen, dem großen Echo-Spiegel des Schöpfers. GOTT, der immerfort Seinen EINZIGEN für uns hergibt, ist getröstet, wenn ER unsere Antwort erhält. Feste, etwas ausdauernde Gebetszeiten einzuhalten, ist das größte Geschenk, das ein Mensch sich selbst machen kann: Sich von GOTT lieben zu lassen. *Pfr. Winfried Pietrek*

Waren auch Christen Verfolger?

In Gesprächen wird uns Christen manchmal vorgehalten: „Auch ihr habt Unschuldige verfolgt“. Wir stellen klar: Leider haben auch Christen gegen JESU Lehre verstossen: „Lasst Weizen und Unkraut wachsen bis zur Ernte!“ (Mt 13,30)

Den Missions-Auftrag JESU missverstanden haben z.B. **Thomas von Aquin, Luther, Calvin**. Sie lehren, selbst nicht zu töten, „Abweichter“ aber vom Staat töten zu lassen. Solch traurige Verirrung hat eine Minderheit unter den Christen verführt. In Deutschland hat Zentrums-Abgeordneter Bischof **Emanuel von Ketteler** durchgesetzt: Jeder ist frei, sich zu einer Glaubensgemeinde zu bekennen. Die Entscheidung fiel in der Frank-

furter Nationalversammlung 1848. Mit ISIS-Macht sind keine Gläubigen zu gewinnen. Doch im Islam werden sogar die etwa 500 Selbstmord-Attentäter jedes Jahres als „Martyrer“ gefeiert, die im „Paradies“ mit irdischen Freuden belohnt würden. Freikirchler, barmherziger zu „Abweichtlern“, als aus ihrer Mitte ein Mädchen in einen katholischen Orden geht: In einem „Abschieds-GOTTES-Dienst“ wurde sie feierlich ausgesandt. M.F.

Fatima, noch nicht erfüllt

Einer der Wünsche von Fatima/Portugal (1917) lautet: Die Weihe Russlands an Maria. Die meisten Christen wissen nicht davon.

Wie JESUS Maria anvertraut wurde, dürfen Christen sich ihr in einer Weihe anvertrauen. Doch Russland wurde weder bei der Weihe in Fatima (1982) erwähnt, noch bei der Weihe der Welt (1984) in Rom – aus Furcht, die Sowjets zu provozieren. Dennoch forderte ein Kardinal (angeblich im Auftrag Roms) Sr. Lucia, die Seherin von Fatima, auf, zu erklären, die Weihe Russlands sei vollzogen. Die Karmelitin gehorchte, weil sie getäuscht wurde. Später, vorsichtig geworden, übergibt Sr. Lucia nur

eine Kopie ihrer Erinnerungen an den Bischof von Leiria/Fatima. Bis heute erkennt die russische Orthodoxie Fatima nicht an, die Mehrheit der Bevölkerung Russlands kennt den Namen nicht. Das Patriarchat in Moskau stuft Fatima offiziell als „Manifestation des Antichristen“ und „Kampagne des Vatikans“ ein. Und das Gebet des Engels als „Blasphemie“, weil darin die Gottheit JESU aufgeopfert wird (Dt). Doch JESUS gibt sich ganz für uns hin, Seine ganze Person ist göttlich. ER wirkt durch Maria.

„So gut wie nie zuvor!“

Den Deutschen geht es so gut wie nie zuvor, erklärt Theo Waigel, ehemaliger Finanzminister. Doch die Zahl verarmter Deutscher wächst.

Er meint die vollen Kühlschränke der Mehrheit, erwähnt aber nicht die Hunderttausende hilfloser Babys im Mutterleib, die auf den Altären der Lust des Volkes „geopfert“ werden. Die 10.000, die sich jährlich das Leben nehmen, scheinen öffentlich vergessen. Es zählen Wohnungs-Einrichtung, Urlaubsreise und Alters-Vorsorge. Ist die seelische Lage der Deutschen heute besser als früher?

Binnen kurzer Zeit tritt eine der Generationen nach der anderen vor den HERRGOTT: „Gib Rechenschaft von deiner Verwaltung!“ (Lk 16,2). Nur eine Minderheit ist echt bemüht, ihren Besitz mit den

Armen und zur Ausbreitung des CHRISTUS-Glaubens zu teilen, ebenso ihre Zeit. Das bleibt ein Segen für alle Ewigkeit. Denn mit dem Abruf beginnt die Inflation aller irdischen Besitztümer. Dann ist für immer entscheidend, wie weit wir unser bisschen Diesseits einsetzen und in jedem leiblich oder seelisch Armen JESUS erkannt haben. Und wie weit wir uns durch die Geheimnisse JESU helfen lassen, uns selbst als „Arme“ zu begreifen. Schon eine Minderheit, in Sodom fehlte sie, kann gemeinsam mit JESUS ein ganzes Volk retten. Selig, wer zu dieser Minderheit gehören will!

Zu langsame Deutsche?

Von 10 Zuwanderern sind 7 erwerbsfähig, 4 haben berufliche Arbeits-Erfahrung, einer ist Akademiker.

Ohne Zuwanderer wäre die deutsche Wirtschaft bereits rückläufig, weil viel zu wenige Kinder heranwachsen. Dennoch dürfen Asylsuchende während ihrer ersten 15 Monate hierzulande nicht eingestellt werden. Nicht einmal zu gemeinnützigen Arbeiten werden sie verpflichtet. Unverständlich! („Flucht?“ – „In Deutschland musst

du gleich hart arbeiten.“) Mitschuld trägt der Stau beim Bearbeiten von Asyl-Anträgen: Sieben bis 14 Monate. Die gründlichen Deutschen sind hierin Spitzenreiter in ganz Europa – allerdings dadurch auch besser vor Terroristen geschützt. Stellen Sie sich als „Sprachlehrer“ zur Verfügung, und berichten Sie uns über Ihre Erfahrungen!

KURIER-Redaktion:

Lippstädter Str. 42, D-59329 Wadersloh
Tel. (02523) 8388, Fax (02523) 6138
von 8 bis 11 Uhr und 14 bis 17 Uhr
Herausgeber: Werner Mertensacker
Vertrieb: Werner Handwerk
Beirat: Pfr. W. Pietrek (auch in gloria.tv)
Verleger: CHRISTLICHE MITTE
E-Mail: info@christliche-mitte.de
Internet: www.christliche-mitte.de
Druck: Fleiter-Druck, 59329 Wadersloh
Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.
Monats-KURIER 20 €/Jahr
4 Expl. mtl.: 30 €/Jahr
10 Expl. mtl.: 50 €/Jahr
Hör-KURIER-Kassette: 20 €/Jahr

KURIER-Konten:

Christliche Mitte
Volksbank Lippstadt
IBAN DE25416601240749700500
BIC GENODEM1LPS
Postbank Dortmund
IBAN DE41440100460013064461
BIC PBNKDEFF440
Vereinigung zum Schutz schwacher und hilfloser Menschen
Volksbank Lippstadt
IBAN DE11416601240759001500
BIC GENODEM1LPS

CM-Aufnahmeantrag

Ich, _____
_____ wohnhaft (PLZ) _____
_____ Straße: _____
_____ Konfession: _____
_____ geb. _____
_____ möchte Mitglied der CHRISTLICHEN MITTE werden. Ich befürworte ihre Ziele und bin bereit, einen Jahresbeitrag von 15 € zu zahlen.

Ort, _____ Datum _____
_____ Unterschrift _____
Der Mitgliedsbeitrag beträgt 15 € zuzüglich 20 € für das verbindliche KURIER-Abonnement.



Mutiger Aufschrei

Die ständig bedrohte Pakistanerin **Sabatina James** erinnert: Viele Flüchtlinge seien in ihren Herkunftsländern mit der Überzeugung aufgewachsen, dass Frauen nicht gleichberechtigt sind und Nicht-Muslime keine vollwertigen Menschen. Es sei ein Armutszeugnis für die Kirche, dass es in Deutschland einfacher sei, „auf der Straße einen Salafisten zu finden, der Korane verteilt, als einen Christen, der die Bergpredigt erklären kann.“

Gebrauchen SIE Kosmetika?

Kollagen in Kosmetika stammt oft von zerstückelten Kleinstkindern. Jedoch werden Inhaltsstoffe oft nur allgemein benannt, so dass ein genauer Nachweis schwierig ist.

2 Millionen tote Deutsche?

Tobte der Syrien-Krieg hierzulande, wären 2 Millionen Deutsche tot, mehr noch verletzt. Kriegsversehrten aller Religionen hilft die Caritas, der Rote Halbmond nur Muslimen. Die 10 Millionen Jordanier nahmen 600.000 Flüchtlinge auf. *Weder eine militärische, noch eine politische Lösung ist möglich, nur eine übernatürliche: Gebet und Opfer.*

Türkischer Comic

Papa erklärt Söhnchen, wie schön es ist, als islamischer „Martyrer“ zu sterben: „Im Himmel so glücklich, dass sie zehnmal Martyrer sein wollen.“ *Diyanet*, türkische Religionsbehörde, hält an diesem Comic fest. **Mehmet Görmez**, in der Türkei Chef von 85.000 Moscheen, gab jedoch nach Kritik seinen Dienst-Mercedes (300.000 €) zurück.

An Hecken und Zäune

Als „*Schild des Glaubens*“ (Eph 6,16) gebrauchen wir das *CM-Büchlein* „*Der Mann, der die Welt verwandelt*“. Wir suchen, diese „*Kurz-Bibel*“ oft zu verschenken, um JESUS bekannter zu machen. Danke, dass Sie viele Büchlein gegen eine beliebige Spende abgeben. Clara S.

Frauen helfen im Vatikan

Eine Mode-Unternehmerin, eine Gefängnis-Rektorin und eine Google-Managerin sind unter den 36 Frauen, die im Päpstlichen Kulturrat ihre Überzeugungen einbringen.

Beratung für Schwangere
Tel. (06022) 9375 Weitersagen!

Ich abonniere den KURIER

Hiermit erkläre ich mich – bis auf Widerruf – einverstanden, dass der KURIER über die Volksbank Lippstadt den von mir/uns jeweils zu zahlenden Jahresbeitrag für den Bezug des KURIER der CHRISTLICHEN MITTE € 20 von meinem Konto IBAN _____ bei der/dem _____ mittels SEPA-Lastschriftsmandat abbuchen lassen kann (8 Wochen Rückruf-Recht).

Kontoinhaber (Bitte in Druckschrift und vollständige Bankanschrift)

Name: _____ Straße: _____
PLZ: _____ Ort: _____
Datum: _____ Unterschrift: _____

Einsenden an: CHRISTLICHE MITTE, Lippstädter Str. 42, 59329 Liesborn

Ein Einzelner steht auf

Ein CDU-Parteitag. Jurist **Leo Lennartz**, Verteidiger der Babys im Mutterleib, steht auf. Unrecht nimmt er nicht schweigend hin.

Er wendet sich gegen Verleumdungen über **Martin Hohmann**, der sein MdB-Mandat verliert und jetzt in der AfD für Babys kämpft. Auch

Lennartz muss für seinen Mut büßen, kämpft jedoch ungebeugt weiter für die Kinder. **Leo Lennartz** ist nun bei GOTT angelangt. G.A.

Was will Pegida?

Der Ministerpräsident von Sachsen, **Stanislaw Tillich** (CDU), ist der Meinung, **Pegida** habe „ganz offensichtlich“ das Ziel, „Angst vor den Fremden zu erzeugen und Vorurteile gegenüber Ausländern zu schüren“. **Pegida** wolle also eine Bedrohung herbeireden, die nicht existiert.

Weiß Tillich nicht, dass schon viele Millionen Fremde in unserem Land leben und noch mehr auf dem Weg zu uns sind? Weiß er nicht, dass **Allah** seinen Anhängern unser Land geschenkt hat (Koran 33,28) und diese nun kommen, um es in Besitz zu nehmen? Weiß er nicht, dass immer mehr Muslime und Muslimas in unsere politischen und sozialen Strukturen eindringen und Politiker werden, Ärzte, Lehrer, Soldaten, Polizisten, Unternehmer usw? Weiß er nicht, dass es seit langem Pläne zur Umvolkung der Deutschen gibt (**Hooton, Coudenhove-Kalergi** u.a.), die neuerdings auch von Minister **Schäuble** öffentlich unterstützt werden? Natürlich weiß Tillich das alles, wie es auch das gesamte politische Establishment weiß. Doch sie tun nichts dagegen, verschweigen die

Gefahr und fördern die Eroberung Deutschlands. Pegida ist nicht gegen echte und integrationswillige Asylanten wie auch nicht gegen Fremde an sich. Aber wenn sie als Feinde kommen, ist Pegida bereit, Deutschland zu verteidigen. Deutschland und das Abendland schweben in der Gefahr, schon bald unter die Herrschaft des Islam zu geraten. Und Pegida will nichts anderes, als unentwegt und lautstark darauf aufmerksam machen. „Und wer die Gefahr verschweigt, ist ein Feind“ (**Goethe**). Als die Griechen Troja mit Hilfe eines hölzernen Pferdes erobern wollten, warnte die Seherin **Kassandra** ihre Landsleute vor der Katastrophe. Doch man hörte nicht auf sie. Und Troja fiel. Pegida ist die deutsche **Kassandra**. W. J. Mertensacker

Die Hungerfalle

Bereits im Jahr 2000 beschließen 189 Staaten in New York – in einer der sündhaft teuren Groß-Konferenzen: Bis zum Jahr 2015 erhält jeder zweite Hungerleider weltweit Hilfe. Alle Kinder sollen eine Grundschule besuchen können. Leider kommen eine Reihe von Kriegen dazwischen. ... Und das Geld fehlt ...

Die 20 ärmsten Staaten sind – bis auf Afghanistan – alle in Afrika, oft Malaria- oder Aids-Länder. Doch Konzerne verdienen nichts, wenn sie die Seuchen der Armen bekämpfen. Die Kleinbauern dort erzielen zu niedrige Preise, können kaum besseres Saatgut und Dünger kaufen, stecken in der Hungerfalle. Leider arbeitet auch viel Vermögen reicher Afrikaner im Ausland, wo es mehr Gewinne bringt. Es gilt also zuerst, schlafende Gewissen zu wecken. Entwicklungshilfe ohne Gewissensbildung, ohne Mission, funktioniert nicht. Auch unser eigenes Gewissen muss geschärft werden. Sonst ist die Kluft zwischen Armen und Reichen nie zu überwinden. Noch immer wird an den Börsen mit Grundnahrungsmitteln spekuliert. Finanziell geförderte EU-Lebensmittel machen in Afrika die

Märkte kaputt. Zölle halten die Produkte der Armen außerhalb der EU-Grenzen. Da können Christen nur privat einen „Lasten-Ausgleich“ herbeiführen. Obendrein plündern Boden-Spekulanten, z.B. China, den Hunger-Kontinent kapitalistisch aus. Schon JESUS hat gesagt: „Arme habt ihr allezeit bei euch“ (Joh 12,8). Doch das darf kein Grund sein, den armen Lazarus liegenzulassen. JESUS selbst hockt am Straßenrand. Viele von uns sind noch ärmer als Afrikaner, vor allem wer in Sünde oder Irrtum fällt. ... Teilen macht reicher. Der abgemagerte Indio-Junge, dem ich ein Maisfladen-Brötchen schenke, bricht es durch und gibt die Hälfte einem anderen Jungen. „Dein Bruder?“ frage ich. „Nein, aber er hat heute auch noch nichts gehabt.“ W.P.

Wissens-Test

Lesen Sie den CM-KURIER mit Gewinn? Testen Sie Ihr Gedächtnis:

1. Wer prophezeit Rettung vor dem „furchtbaren König“?
2. Was verlangen 27 europäische Logen?
3. Wie viele Prostituierte zählt Frankreich? Wie viele Deutschland?
4. Wieviel Meter Tunnel schafft ein Maulwurf in einer Stunde?
5. Wie viele der 27 deutschen Bistümer haben einen Exorzisten?

Um den Wissens-Test erfolgreich zu bestehen, sollten Sie monatlich 4 KURIERE für nur 30 € im Jahr beziehen (notfalls gratis) - ein Expl. für Ihr Archiv, 3 zum gezielten Weitergeben. Danke!

Wer GOTT im Sternenhimmel und im Wassertropfen mit bloßen Augen nicht sieht, sieht ihn auch nicht mit Teleskopen und Mikroskopen.
Max Thürkau (†1993)

Diese Zeitung orientiert, weiß die Welt von GOTT geführt gegen Sünde, Korruption, führt uns JESUS, GOTTES Sohn. Christen sind voll Zuversicht, nie erlischt das GOTTES-Licht.

